

Nach Austritt der Staatsminister und königl. Commissarien antworten mit

Sa:

Prinz Johann,	v. Thielau,
v. Rostk,	v. Welck,
Graf Solms,	Meinhold,
D. Großmann,	Pflugk,
Fürst Schönburg,	v. Polenz,
v. Zedtwitz,	v. Schönfels,
v. Hartigsch,	v. Mehsch,
v. Waddorf,	v. Friesen,
v. Posern,	v. Lüttichau,
Graf Hohenthal-Püchau,	v. Heynik und
v. Schönberg (auf Puschstein),	Präsident v. Gersdorf.

Nein:

Secretair v. Biedermann,	Bürgermeister Schill,
Secret. Bürgerm. Ritterstädt,	Bürgermeister Hübler,
D. v. Ammon,	Bürgermeister Gottschald,
Decan Kutschank,	Bürgermeister Starke,
Bürgermeister Bernharbi,	Bürgermeister D. Gross.

Da bei dieser erfolgten Abstimmung eine Ungewißheit darüber entsteht, wie viele Mitglieder mit Nein geantwortet, so erfolgt auf Antrag des Herrn Präsidenten das Aufstehen der

Verneinenden, wonach sich ergibt, daß 8 Stimmen verneint und 25 bejaht hatten.

Sobald die Herren Staatsminister wieder im Saale Platz genommen hatten, äußert der

Präsident v. Gersdorf: 8 Stimmen haben bei dem Namensaufrufe Nein gesagt, und 25 Ja. — Die Gegenstände unserer Tagesordnung sind nun beendet, und ich ersuche die verehrten Herren, übermorgen den 26. Juli Vormittags 11 Uhr zur Berathung folgender Gegenstände zusammenzukommen: 1) des ungedruckten Berichts der vierten Deputation über die Petition der Oberchassewärter um Aufnahme in die Zahl der Staatsdiener; 2) mündlicher Vortrag der vierten Deputation über die Petition wegen der Jagdbefugnisse, und 3) Berathung des Berichts der vierten Deputation über die Beschwerde des Buchhändlers Jackowik in Leipzig.

Schluß der Sitzung $\frac{1}{4}$ 4 Uhr.

Druckfehler. In Nr. 73, S. 1638, Sp. 1, 3. 17 v. u. ließ „Landsteuer“ statt „Brandsteuer“, und 3. 15 v. u. „Erlasses“ statt „Interesses“.